



Redaktionsregeln für RJBH und Monographien

Regeln für die Textformatierung

- Es gelten die Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung.
- Das einzureichende Textdokument darf keine Abbildungen enthalten, verzichten Sie bitte ebenso auf Formatierungen wie manuelle Silbentrennung, automatische Nummerierungen oder Querverweise.
- Zitate sind in Anführungszeichen (» «) zu setzen. Ein schließendes Satzzeichen wird in das Zitat eingeschlossen. Unvollständig zitierte Sätze oder nicht vollständig zitierte Textpassagen müssen durch Auslassungszeichen [...] gekennzeichnet werden.
- Einfache Anführungszeichen werden ausschließlich für ein Zitat im Zitat verwendet oder zur Hervorhebung eines Begriffs in der Bedeutung von ›sogenannt‹.
- Anmerkungsnummern stehen immer hinter den Satzzeichen.
- Eckige Klammern sind nur als Auslassungszeichen [...], für Hervorhebungen des Verfassers [Herv. d. Verf.], eingefügte bibliographische Angaben wie [o.J.], [o.V.], [o.O.] und für die seltenen Fälle einer Klammer in der Klammer zu verwenden.
- Kursiv gesetzt werden Titel von Druck-, Musik- und Bildwerken (bereits im Titel vorhandene Kursivierungen werden entsprechend recte gesetzt). Handelt es sich bei Abbildungstiteln lediglich um eine Beschreibung des abgebildeten Objekts, wird die Bildunterschrift nicht kursiviert: Büste des hl. Benno, Entwurf für San Giovanni dei Fiorentini etc.
- Kursivierungen im Text darüber hinaus bitte nur für fremdsprachige Begriffe benutzen, die nicht allgemein üblich sind, die sich also nicht im Duden oder herkömmlichen Fremdwörterlexika finden, bzw. die in ihrer fremdsprachlichen Bedeutung belassen werden sollen: *memoria*, *disegno*, *decorum*, *repraesentatio*. Dagegen aber: *en miniature*, *de facto*. Ebenfalls nicht kursiviert werden deutsch- oder fremdsprachige Maße, Gewichte oder Währungen: Scudo, Palmo etc.
- Die Schreibung von Künstlernamen folgt AKL und DBI.
- Kirchen und Kapellen etc. sind vollständig und ausgeschrieben anzugeben: Santo Spirito (nicht S. Spirito).
- Zahlen werden durch einen Halbgeviertstrich auch (»Gedankenstrich« (Tastenkombination: Strg und Minuszeichen aus dem Zahlenblock) miteinander verbunden: 1860–1898 (nicht 1860-1889). Jahresangaben und mehrstellige Seitenangaben bitte komplett wiederholen: 1860–1898, S. 123–125 (nicht 1860–98, S. 123–25).
- Zahlen von ein bis zwölf werden als Wort ausgeschrieben (eins, zwei, drei etc.), ab 13 als Nummern (13, 14, 15 etc.).

Regeln für die Erstellung von Anmerkungen

- Anmerkungen sind als Fußnoten mit fortlaufender Nummerierung in das Textdokument einzufügen.

- Bibliographische Angaben sind durch einen Kurztitel anzugeben: Nachname des Verfassers, bzw. ein verkürzter Titel (kursiv) – zum Beispiel für Ausstellungskataloge –, gefolgt von der Jahreszahl (nicht kursiv) ohne Komma.
- Mehrere aufeinanderfolgende Literaturangaben werden durch Semikolon getrennt (Papini 1998; Zannoni 2002). Mehrere Aufsätze desselben Autors aus dem gleichen Jahr müssen durch das Hinzufügen von Kleinbuchstaben – beginnend mit »a« für den ersten nach dem Titelanfang alphabetisch sortierten Aufsatz – eindeutig identifizierbar gemacht werden (Eco 1997a).
- Seitenzahlen: S. 412–416 (nicht: S. 412ff.) und S. 405–406 (nicht: 405f.).
- Der Verweis »siehe« wird ausgeschrieben und nicht mit »s.« abgekürzt. Bitte keine Verwendung von »ebd.« oder »ibid.«.
- Bei Verweisen auf Abbildungen oder auf Anmerkungen in anderen Werken muss stets auch die Seitenzahl angegeben werden: Müller 1985, S. 5, Abb. 7.
- Bei Neuauflagen historischer Werke ist das Jahr der Erstausgabe im Kurztitel in runden Klammern anzugeben: Panofsky (1920) 2014.
- Bei klassischen Autoren oder Bibelstellen sind immer sowohl Kapitel als auch Vers anzugeben.

Beispiel

⁵ Siehe Müller/Meier 2004, S. 220–224; *Kunst und Repräsentation am Dresdner Hof* 1996, S. 28, Abb. 8; Panofsky (1920) 2014, S. 8.

- Archivquellen werden wie folgt zitiert: Archiv (Kürzel), Bestand, Signatur der Serie, Archivalie. Die Bestandsangaben bleiben in der Sprache des Archivs und werden nicht übersetzt. In einem Abkürzungsverzeichnis am Ende des Werks werden die Kürzel aufgelöst.

Beispiele

ASC, Sacchetti, carteggio XI, Nr. 28.
BAV, Vat. lat. 18, fol. 196r–197v.

Beispiele für das Abkürzungsverzeichnis

ASC = Archivio Storico Capitolino, Rom
BAV = Biblioteca Apostolica Vaticana, Vatikanstadt

Regeln für die Erstellung der Bibliographie

Die in den Anmerkungen des Manuskripts aufgeführten Kurztitel werden in der Bibliographie vollständig aufgelöst. Hierzu werden immer zunächst die Kurztitel aufgeführt, gefolgt von den ausführlichen bibliographischen Angaben.

Monographien

- Vorname Nachname, *Titel*, Ort Jahr.
- Bibliographische Zusatzinformationen sind auf Deutsch anzugeben: hg. v., übers. v.
- Bis zu drei Autoren werden genannt (getrennt durch »u.« bzw. durch »Komma« und »u.«); bei mehr als drei Autoren ist der erste Name vollständig zu nennen und dann »et al.« hinzuzufügen; im Kurztitel sind die Autorennamen durch Schrägstrich zu trennen.
- Verlagsorte werden mit ihrem deutschen Namen angegeben, bei mehreren Orten wird nur der erste Ort angeführt, gefolgt von et al.
- Wird eine spätere Auflage eines Werkes benutzt, ist sowohl das Jahr der ersten Auflage als auch das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe anzugeben: Maurizio Fagiolo dell'Arco, *La festa barocca*, 1. Aufl. 1977–1978, Rom 1997.
- Bei einem mehrbändigen Werk wird die Gesamtzahl der Bände vor den Verlagsort gestellt, die Angabe des Referenzwerks hingegen folgt dem Ort und Jahr der Publikation (Bandangaben immer in arabischen Ziffern: Bd. 3, die jeweiligen Bandtitel werden nicht kursiviert).
- Bei englischsprachigen Buch- und Aufsatztiteln werden großgeschrieben: Nomen, Pronomen, Verben, Adjektive, Adverbien und unterordnende (nebensatzeinleitende) Konjunktionen. Nicht großgeschrieben werden dagegen: Artikel, Präpositionen, koordinierende Konjunktionen, »to« beim Infinitiv.
- Reihen und reihenähnliche Zusätze werden in Klammern hinter dem Erscheinungsjahr angegeben.

Beispiele

Colzi 1999

Francesco Colzi, *Il debito pubblico del Campidoglio. Finanza comunale e circolazione dei titoli a Roma fra Cinque e Seicento*, Neapel et al. 1999.

Curcio/Zampa 1994

Giovanna Curcio u. Paola Zampa, »Il Porto di Civitavecchia dal XV al VIII secolo«, in *Sopra i porti di mare*, hg. v. Giorgio Simoncini, 4 Bde., Florenz 1993–1997, Bd. 4: Lo stato pontificio, 1994, S. 159–232.

Delumeau 1957–1959

Jean Delumeau, *Vie économique et sociale de Rome dans la seconde moitié du XVI^e siècle*, 2 Bde., Paris 1957–1959, Bd. 2, 1959.

Robertson 2008

Clare Robertson, *The Invention of Annibale Carracci*, Cinisello Balsamo 2008 (Studi della Bibliotheca Hertziana 4).

Vasari (1550) 1986

Giorgio Vasari, *Le Vite de' più eccellenti architetti, pittori, et scultori italiani, da Cimabue insino a' tempi nostri* (1550), hg. v. Luciano Bellosi u. Aldo Rossi, Turin 1986.

Herausgeberwerke

Ausstellungskataloge

- *Titel* (Ausstellungskatalog Ort), hg. v. Vorname Nachname, Erscheinungsort Jahr.
- Wenn die Ausstellung an verschiedenen Orten gezeigt wurde, sind die Orte durch einen Schrägstrich zu trennen.

Beispiele

In urbe architectus 1991

In urbe architectus. Modelli, disegni, misure. La professione dell'architetto a Roma 1680–1750 (Ausstellungskatalog Rom), hg. v. Bruno Contardi u. Giovanna Curcio, Rom 1991.

Caravaggio e i suoi 1995

Caravaggio e i suoi. Percorsi caravaggeschi in Palazzo Barberini (Ausstellungskatalog Rom/Neapel), hg. v. Claudio Strinati u. Rossella Vodret, Neapel 1999.

Tagungsbände

- *Titel* (Tagungsband, Ort Jahr), hg. v. Vorname Nachname, Erscheinungsort Jahr.

Beispiel

Sankt Peter in Rom 2008

Sankt Peter in Rom 1506–2006 (Tagungsband, Bonn 2006), hg. v. Georg Satzinger u. Sebastian Schütze, München 2008.

Aufsätze

Aufsätze in Herausgeberwerken

- Vorname Nachname, »Titel«, in *Titel Herausgeberwerk*, hg. v. Vorname Nachname, Ort Jahr, S. xx–xx.

- Nach »in« folgt kein Doppelpunkt.

Beispiel

Fantoni 2003

Marcello Fantoni, »Arte, mercato dell'arte e cultura italiana tra Rinascimento e antico regime«, in *The Art Market in Italy. 15th–17th Centuries* (Tagungsband, Florenz 2000), hg. v. Marcello Fantoni, Louisa C. Matthew u. Sara F. Matthews-Grieco, Modena 2003, S. 9–13.

Aufsätze in Zeitschriften

- Vorname Nachname, »Titel«, *Zeitschrift*, Bandnummer (Jahr), S. xx–xx.
- Vor der Angabe des Zeitschriftentitels wird kein »in« gesetzt.
- Bandnummern sind in arabischen Ziffern anzugeben.
- Die Heftnummer ist nur anzugeben, wenn die Seitenzählung in jedem Heft neu beginnt (*Paragone*, *Antichità viva* etc.): In diesen Fällen folgt sie direkt hinter der Bandnummer, durch ein Komma getrennt.
- Den Seitenzahlen wird die Abkürzung S. vorangestellt, es sind stets die erste und die letzte Seite eines Aufsatzes zu zitieren (nicht: S. 3ff.).

Beispiele

Palmer 1991

Rodney Palmer, »A Palace Built: A Church Destroyed. San Lorenzo in Damaso Beneath the Cancelleria«, *Apollo*, 134, 355 (1991), S. 176–182.

Rezensionen

- Rezensionen werden mit dem Zusatz »Rezension zu« kenntlich gemacht.

Beispiele

Bass 2013

Marisa Bass, Rezension zu »Rom zeichnen. Maarten van Heemskerck 1532–1536/37, hg. v. Tatjana Bartsch u. Peter Seiler, Berlin 2012«, *Renaissance Quarterly*, 66, 4 (2013), S. 1373–1375.

Herklotz 2015

Ingo Herklotz, »Reliquienkult und Räuberpistolen. Zur Edition von Erwin Panofskys Habilitationsschrift«, Rezension zu »Erwin Panofsky, Die Gestaltungsprinzipien Michelangelos, besonders in ihrem Verhältnis zu denen Raffaels, aus dem Nachlass hg. v. Gerda Panofsky, Berlin 2014«, *Kunstchronik*, 68 (2015), S. 126–133.

Beiträge in Nachschlagewerken (Handbücher, Lexika etc.)

- Vorname Nachname, »Titel«, in *Titel*, Bandangabe, Ort Jahr, S. xx–xx oder Sp. xx–xx.
- Werden für die Titel von Lexika Abkürzungen verwandt, müssen diese gesondert aufgelöst werden.
- Die Bandangabe ist in arabischen Ziffern anzugeben, ggf. gefolgt vom Titel des jeweiligen Bandes. Teilbände werden nach einem Schrägstrich angegeben: Bd. 3/2.
- In Fällen von bisher nicht abgeschlossenen, mehrbändigen Editionsunternehmen, ist die Angabe von »ff.« nach dem Erscheinungsjahr erlaubt.

Beispiele

Cuppini 1969

Maria Teresa Cuppini, »L'arte gotica a Verona nei secoli XIV–XV«, in *Verona e il suo territorio*, Bd. 3/2, Verona 1969, S. 211–366.

Hibbard 1967

Howard Hibbard, »Bernini, Pietro«, in *DBI*, Bd. 9, Rom 1967, URL: [https://www.treccani.it/enciclopedia/pietro-bernini_\(Dizionario-Biografico\)/](https://www.treccani.it/enciclopedia/pietro-bernini_(Dizionario-Biografico)/) (Stand 12.05.2025).

DBI

Dizionario biografico degli italiani, hg. v. Istituto della Enciclopedia Italiana, Rom 1960–2020.

Sonstiges

Webseiten

- Bei Zitaten von Webseiten und Online-Quellen wird immer der vollständige Link zur Webseite (URL) und das Datum des Zugriffs in runden Klammern im Format tt.mm.jjjj angegeben.

Beispiel

Strack 2014

Georg Strack, Rezension zu »Tobias Daniels, Diplomatie, politische Rede und juristische Praxis im 15. Jahrhundert. Der gelehrte Rat Johannes Hofmann von Lieser, Göttingen 2013«, *Sehepunkte*, 14, 12 (2014), URL: <http://www.sehepunkte.de/2014/12/23532.html> (Stand 24.07.2024).

Digitale Publikationen

- Digitale Publikationen müssen über eine entsprechende DOI-Nummer verfügen.

Beispiel

Federici 2023

Angelica Federici, »Visualizing Medieval Rome. The Basilica of Sant’Agnese fuori le mura«, in *Visualizing Complexities. Practices and Heuristics of Digital Models in Art History*, hg. v. Nicola Camerlenghi, Tanja Michalsky u. Elisabetta Scirocco, 2023 (Hertziana Studies in Art History 2), DOI: 10.48431/hsah.0204.

Anonyme Beiträge

- Ist der Verfasser eines Aufsatzes nicht bekannt, wird dies durch [o.V.] deutlich gemacht. Gleiches gilt, wenn Verlagsort und/oder Erscheinungsjahr fehlen [o.O.] und [o.J.] oder [o.O.u.J.].
- Bei [o.V.] ist ein Kurztitel für den Beitrag zu wählen. Im Literaturverzeichnis ist der Artikel alphabetisch nach dem Anfangsbuchstaben des Kurztitels zu sortieren.

Beispiel

Osservazioncelle 1818

[o.V.], »Osservazioncelle sulle osservazioni del conte Girolamo Antonio Dandolo, veneziano, sui quattro cavalli della Basilica di S. Marco in Venezia«, *Biblioteca Italiana*, 9 (1818), S. 266–269.

Unveröffentlichte Magister- und Doktorarbeiten

- Vorname Nachname, *Titel*, Art der Qualifikationsarbeit, Universität, Jahr, URL (Stand tt.mm.jjjj).

Beispiel

Saggiomo 2022

Mariano Saggiomo, *Le chiese gentilizie napoletane di età moderna. Per la ricostruzione storica di un fenomeno dimenticato*, Dissertation, Universität Federico II Neapel, 2022, URL: <http://www.fedoa.unina.it/14586/> (Stand 27.05.2024).

Abbildungen

Bildvorlagen

- Den Beiträgen sind reproduktionsfähige Bildvorlagen beizulegen (mind. 300 dpi, vorzugsweise TIFF-Format). Scans oder Fotos aus Büchern oder Fotos von Fotos sind in der Regel nicht akzeptabel.
- Digitale Fotos sollten mit der Abbildungsnummer, dem Namen des Autors, dem des Künstlers und einem aussagekräftigen Kurztitel für die Abbildung beschriftet werden. (Bsp. 01_Müller_Borromini_Gab.Disegni_Inv108).

- Bildausschnitte sind in gesonderten Dateien zu kennzeichnen (Powerpoint oder Word bzw. auf einer Kopie bei analogen Fotos).
- Die Bildvorlagen sind nicht zu beschneiden, sondern in Originalgröße einzureichen.
- Die Autoren sind für das Einhalten der geltenden Urheberrechte und für die Beschaffung der Abbildungsvorlagen und das Einholen von Reproduktionsgenehmigungen (für eine wissenschaftliche Publikation mit einer Verkaufsauflage von unter 500 Exemplaren) verantwortlich.

Bildunterschriften

- Vorname Nachname, Objekt oder *Titel*, Datierung, Technik, Maße. Ort, Institution (Foto Urheber des Fotos oder Bildrechteinhaber).
- Die Abbildungsverweise im Text sind fortlaufend (bitte nicht 1a, 1b etc.). Die Verweise sind in Klammern zu setzen: (Abb. 15), (Abb. 15–17). Bei einem separaten Tafelteil am Ende des Bandes ist mit (Taf. 1), (Taf. 2) auf die einzelnen Abbildungen in diesem zu verweisen. Die Bildunterschriften im Tafelteil folgen dem gleichen Aufbau.

Beispiele

Agostino Carracci, Entwurf für ein Dekorationssystem (Detail), um 1590 (?), Feder in Braun, laviert, und Spuren von Röteln, 244 x 213 mm. Florenz, Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi, Inv. 108 Orn. (Foto Gabinetto Fotografico del Polo Museale Fiorentino)

Louvre, Projekt für den Ausbau der Sammlungsräume in der Beletage. Paris, Musée du Louvre, Département des Arts graphiques, Recueil du Louvre II, fol. 31 (Foto Réunion des Musées nationaux, Paris)

Leone Leoni, *Karl V.*, 1551, Bronze, 251 cm x 143 cm. Madrid, Museo del Prado (Foto © Photographic Archive Museo Nacional del Prado)

Giovanni Angelo Montorsoli, Fragmente der Statue für Andrea Doria, Marmor, 350 cm, 1539–1540. Genua, Palazzo Ducale, aus Helm 2022, S. 415

Rom, Santa Maria Maggiore, Baptisterium (Foto Autorin)

Cherubino Alberti und Baldassare Croce, *Taufe des hl. Clemens*, Ende des 16. Jhd., Fresko. Vatikan, Palazzo Apostolico Vaticano, Sala Clementina (Foto Musei Vaticani)

Abkürzungen

Abb.	Abbildung	Nr.	Nummer
Anm.	Anmerkung	N.F.	Neue Folge
Aufl.	Auflage	N.S.	Neue Serie
Bd.	Band	o.J.	ohne Jahresangabe
Bde.	Bände	o.O.	ohne Ortsangabe
bearb.	bearbeitet	o.V.	ohne Verfasser
Beih.	Beiheft	r	recto
bes.	besonders	S.	Seite
bzw.	beziehungsweise	Slg.	Sammlung (in Anmerkungen)
d.h.	das heißt	Sp.	Spalte
eingel.	eingeleitet	Suppl.	Supplement
et al.	et alia / und andere	Taf.	Tafel
fol.	folio	überarb. v.	überarbeitet von
H.	Heft	übers. v.	übersetzt von
Hg.	Herausgeber	usw.	und so weiter
hg. v.	herausgegeben von	v	verso
hl./hll.	heilige(r)/heiligen	Verf.	Verfasser
Inv.	Inventarnummer	vgl.	vergleiche
Jg.	Jahrgang	z.B.	zum Beispiel
Kap.	Kapitel	zit. nach	zitiert nach
Kat.	Katalognummer		
krit.	kritisch		
komm.	kommentiert		
Ms.	Manuskript		